

Newsletter

Ausgabe 3

10.08.2023

Wehrhaft ohne Waffen

WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein



Stell dir vor, es ist Krieg
und alle leisten Widerstand

Willkommen zum dritten Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

Wir wollen an dieser Stelle alle 6-8 Wochen darüber berichten, was wir als Friedenswege e.V. im Verbund mit anderen Menschen und Gruppen in Bewegung setzen, um Soziale Verteidigung in die Köpfe und die Herzen der Bürger*innen am Oberrhein - vom Elsass bis nach Freiburg und von Zell am Hammersbach bis Karlsruhe zu verpflanzen.

Im Juli und Anfang August haben einige Veranstaltungen stattgefunden, über die wir in diesem dritten Newsletter berichten können, eine davon mit internationalem Charakter.

So war Soziale Verteidigung auf dem Internationalen Treffen der Arche-Gemeinschaft in Münchhausen bei Marburg ein Hauptthema, das von deutscher Seite von Stefan und Stephan angesprochen wurde, von katalanischer Seite durch Marti Olivelli und dem ersten Kriegsdienstverweigerer Spaniens, Pepe Beunza. Olivelli hat ein Buch über Gewaltfreie Selbstverteidigung (#ADN.cat) geschrieben, das ich ins Deutsche übertragen habe. Die Zeichnungen von Joan Lluch, die links zu sehen sind, stammen aus diesem Buch.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre!

Texte und Fotos/Screenshot (außer, wo anderes genannt ist):

Stephan Brües, Mitarbeiter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

Termine

10.08.2023, 20.00 - 22.00 Offenburg, Ev. Gemeindehaus, Poststr. 16
Aktiventreff

09.09., 9.00 - 12.15 St Peter, Geistliches Zentrum

Info, Workshop und Diskussion zu WoW am Oberrhein auf der Diözesanversammlung von Pax Christi Freiburg

23.09., 16.00 - 19.00 Mannheim, Räume des Kinderschutzbunds, N3 7

Stephan Brües auf dem Initiativentreffen der Mentor*innen-Ausbildung von Peace4Future

05.11., 19.30 Tübingen, Club Voltaire

Vortrag von Stephan Brües zu Sozialer Verteidigung

14.11., 19.30 Baden-Baden, Ev. Friedensgemeinde

Workshop von Stephan Brües zu „Wehrhaft ohne Waffen“ (zur Friedensdekade)

17.11., 14.00 - 16.00 Offenburg, Gemeindehaus der Ev. Stadtkirche Poststr. 16

Workshop von Stephan Brües zu Wehrhaft ohne Waffen (zur Friedenswoche Offenburg)

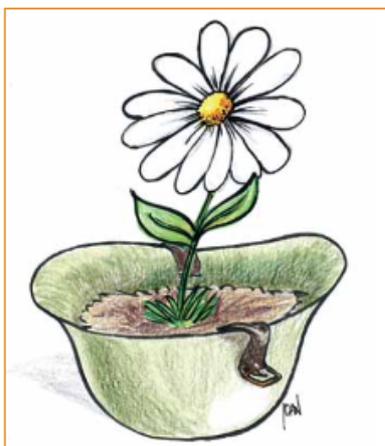
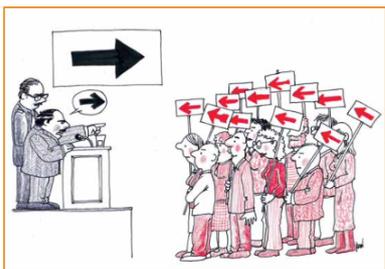
17.11., 19.00 21.00 Freiburg-Littenweiler, Ev. Auferstehungsgemeinde,

Vortrag von Stephan Brües zu „Wehrhaft ohne Waffen“ (zur Friedensdekade)

Was Ihr tun könnt

1) Wer in Gewerkschaften, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, Jugendverbänden engagiert ist, der möge uns einladen: Zu einem Vortrag, Filmabend zu Beispielen des Gewaltfreien Widerstands oder zum niedrigschwelligen Workshop.

2) Jede Gruppe in einer Kommune, die sich mit unserer Kampagne verbunden fühlt, könnte sich überlegen, wie sie SV in ihrer Gemeinde konkretisieren könnte, z.B. beim Aufbau und der Sicherung der erneuerbaren und dezentralen Energieversorgung oder beim Aufbau und dem Schutz dezentraler und unabhängiger Medien. Wer daran Interesse hat, möge sich melden bei Stephan Brües, stephan.bruees@friedenswege.com





Wehrhaft ohne Waffen - geht das?

Ein Workshop im Rahmen der Ausstellung „Friedensklima“ beleuchtet die Möglichkeiten der sozialen Verteidigung.

■ Von Dr. Eberhard Müller

ZELL A. H. Für zivilen Widerstand gibt es viele Beispiele: die Dänen, die sich 1944 gegen die Nazi-Besatzung wehrten, indem sie die Zusammenarbeit verweigerten, ein Kriegsdienstverweigerer, ein Kriegsdienstverweigerer und zivile Verträge retten. Die Bürgerrechtsbewegung in den USA gegen die rassistische Politik mit Demos und zivilen Ungehorsam, 1968 in der CSRS von den Sowjetern besetzt, gab es Sabotage, den Dialog mit den repressiven Soldaten, auf den Philippinen wehrten sich die Bürger gegen Diktator Marcos, indem sie mit Sicherheitskräften redierten und die Säulen der Macht stürzten. Die Montagsdemos in der DDR vor dem Mauerfall, der Aufstand gegen Pinochet in Chile 1980, die Demos derzeit in Israel gegen die Isolationisten. 1941: national Mahatma Gandhi und Nelson Mandela „Go slow“, eine Methode, nicht immer langwierig zu sein als die Gegner und ihnen so das Leben schwer zu machen. Kann wirklich nur eine Art von der Bevölkerung und ihrem Lebensraum schützen oder gibt es auch andere Methoden? Eine Frage, mit der sich die Teilnehmer auseinandersetzen. Die militärische Lösung führt in immer auch Macht und Geld im Blick. Christen seien herangezogen. Welche Dinge und Werte machen sie unverletzbar? Was ist nicht selbst aktiv? Eigentlich sind Christen zum Töten aufgerufen. Kann werden im Workshop auch, dass Kommunisten sich auf den Notfall gut vorbereiten müssen, um die kritische Infrastruktur vor Aggression zu schützen. Es müsse im Vorfeld überlegt werden, welche zivilgesellschaftlichen Gruppen in so einem Fall zusammenarbeiten können.

Abschlussgottesdienst am Sonntag

Die Ausstellung „Friedensklima“ ist noch bis kommenden Sonntag, dem 4. August im Rundofen zu sehen, dem Tag, an dem sich der Abwurf der Atombombe auf Hiroshima zum 78. Mal jährt. Sie geht auch auf die 17. Hochschulgattungsversammlung 2023 beschlossene hat, um Kräfte und Verbündete zu verhindern. Die Veranstaltungsreihe schließt mit einem ökumenischen Abschlussgottesdienst im Rundofen. Los geht es um 10:45 Uhr, mit Kirche und katholischem Kirchenchor unter der Leitung von Wolfram Dreher.

➔ Mehr Informationen unter www.aeb-streuau.de

Schwarzwald-Bote-Abendzeitung, 04.08.2023



Foto: Eberhard Müller



Zeichnung: Joan Lluch

Wehrhaft ohne Waffen

Wahrhaft. Wehrhaft. Resilient. Nachhaltig.

Eine echte Integrierte Sicherheit für Deutschland - alle Menschen

Die Gewaltfreie Inter-Nationale Sicherheitsstrategie

Grafik: Stephan Brües unter Verwendung der Titel-Grafik der Veröffentlichung zur Nationalen Sicherheitsstrategie



Foto: Saw Wunna, /junsplash.com/de/fotos/m0401aMIODI

Rückblick

27.06. Freiburg: Vortrag von Barbara Müller zum Ruhrkampf 1923

Vor ca.20 Personen referierte Barbara Müller kenntnisreich über den Ruhrkampf 1923 gegen die einmarschierenden Franzosen und Belgier. Der Widerstand bestand vor allem in der Nicht-Zusammenarbeit mit den Besatzern. Mitte August wird der Vortrag auf der Seite www.wfga.de zu sehen sein.

04.07. 20 Uhr Offenburg (und mit jitsi): Aktiventreffen von WoW am Oberrhein

Auf dem Treffen am 04.07. haben wir über verschiedene Themen wie Zielgruppen-Ansprache (z.B. Jugend) gesprochen, aber auch über mögliche Aktionen, die die Stärke gewaltfreier Aktionen zeigen. Das Planen konkreter Aktionen in AGs wurde vertagt.

13./14.07: Münchhausen bei Marburg, Internationale Tagung der Arche-Gemeinschaft

Auf der Internationalen Arche-Tagung war das Thema Soziale Verteidigung eines der wichtigsten. Es wurde mit deutschen und katalanischen Aktiven überlegt, ein europäisches Netzwerk für die Förderung von SV zu gründen und dabei sowohl die internationale Gemeinschaft der Arche ins Boot zu holen als auch die Mitgliedsverbände der War Resisters International (Nonviolence- bzw. Constructive Program). Es wurde auch ein Workshop mit spanischen und lateinamerikanischen Arche-Mitgliedern durchgeführt.

23.07., ab 11.30 Uhr Zell a. H., Rundofen

Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Friedensklima“ haben Stephan Brües und Stefan Walther den Workshop „Was will ich verteidigen und wie“ durchgeführt. Anwesend waren überwiegend Mitglieder der Grünen (s. Foto links). Einige hatten die Frage, was genau ich persönlich bereit und willens bin, zu verteidigen, noch gar nicht reflektiert. Zugleich wurde deutlich, dass die Idee einer SV am besten anhand konkreter kommunaler Projekte verständlich gemacht werden kann.

01.08., 19.30 Friedrichshafen, Workshop zu Sozialer Verteidigung

Recht kurzfristig hat sich ein Workshop zur SV während der Fahrrad-, 'Tour de Natur' ergeben, an dem etwa 100 Teilnehmer*innen aus der Umweltszene von Singen nach München fuhren. Anfangs 60, später noch 35 Personen haben sich über Soziale Verteidigung informiert und überlegt, was sie verteidigen wollen. Ihnen wurde bewusst, dass ihr aktuelles Engagement, z.B. für eine Energie- oder Verkehrswende eine konkrete Vorbereitung für eine gewaltfreie Verteidigung ihrer Werte und Güter sein kann.

Was Ihr noch viel mehr tun könnt

Unterstützungserklärung: Soziale Verteidigung aufbauen

Krieg bringt katastrophale Zerstörungen, Leid, Hass und Tod. Ortschaften und Städte werden durch militärische Kämpfe unbewohnbar, weil Wohnungen, Krankenhäuser und die Grundversorgung mit Wasser, Strom und Wärme zerstört werden. Militärische Verteidigung kann dies alles oftmals nicht verhindern, genauso wenig wie Militär in einem besetzten Gebiet den Schutz der Bevölkerung gewährleisten kann. Weltweite Erfahrungen haben gezeigt, dass gewaltfreier ziviler Widerstand ein erfolgreiches Instrument gegen Gewaltherrschaft sein kann. Hierauf beruht das Konzept der nicht-militärischen Sozialen Verteidigung, das sich ständig weiterentwickelt. Die Bevölkerung soll befähigt werden, sich mit allen Mitteln des gewaltfreien Widerstands gegen eine bewaffnete Machtergreifung zur Wehr zu setzen. Hierfür ist es erforderlich, zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen, die eine organisierte Wehrhaftigkeit der Zivilbevölkerung schaffen. Die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ will dazu beitragen und Soziale Verteidigung voranbringen.

Bitte ankreuzen:

- Ich bin dafür, dass in Deutschland Soziale Verteidigung entwickelt wird.
- Ich freue mich, von Menschen aus der Kampagne persönlich kontaktiert zu werden.
- Ich möchte in meiner Region gemeinsam mit anderen für die Vorbereitung von Sozialer Verteidigung aktiv werden.

Name, Vorname

Postleitzahl, E-Mail-Adresse

O Einwilligung: Ich willige in die Verarbeitung meiner Daten zur Bearbeitung der Anfrage ein. Zu diesem Zwecke werden die Daten per E-Mail an uns übertragen und auf unserem Server gespeichert. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft beschränkt oder widerrufen werden. Übermittlungen, die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs getätigt wurden, bleiben davon unberührt. Weitere Informationen und Widerrufs- hinweise findest du in der Datenschutzerklärung: <https://wehrhaftohne Waffen.de/datenschutzerklärung>